

Wissenschaftlicher Lebenslauf

Name Christen Prof. Dr.
Vorname Matthias
Nationalität D/CH
geboren am 23. November 1966 in Luzern/ Schweiz
Zivilstand verheiratet
Kinder Lilly Rössler (2002), Jakob Rössler (2004), Frithjof Rössler (2006) und Jurek Ari Rössler (2011)

I. akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2019 **Mitglied im Direktorium** des „Forschungszentrums Gesellschaft, Technik und Ökologie in Afrika. Herausforderungen im 21. Jahrhundert“ der Universität Bayreuth (bewilligt; Mittragsteller, Gesamtrtragsvolumen Forschungsbau: 23,2 Mio. Euro)

2019-20 Mitglied im Lenkungsgremium für die Ausrichtung der Medienwissenschaftlichen Symposien der DFG

1 bis 2/2018 **Visiting Research Fellow** der Martin Buber Society of Fellows in the Humanities and Social Sciences an der Hebrew University, Jerusalem

2015-2019 **Vorsitzender der GfM** – Gesellschaft für Medienwissenschaft

WS 13-WS 16 **Prodekan** der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth

seit WS 11 **Professor für Medienwissenschaft** an der Universität Bayreuth (W 2, unbefristet)

SoSe 11 **Vertretung des Lehrstuhls für Geschichte und Theorie bild-dokumentarischer Formen** an der Ruhr-Universität Bochum

Frühjahr 11 **Gastdozent an der Universität Luzern** für Visual Culture/Visual History

WS 10/11 **Vertretung des Lehrstuhls für Medien und Literatur** an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

ab WS 09/10 **Lehrbeauftragter** für Film- und Medienwissenschaften an der Freien Universität Berlin und der Ruhr-Universität Bochum

22.7.2009 Erteilung der **venia legendi für Medienwissenschaft** durch die Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum

24.6.2009 Feststellung der **Lehrbefähigung** für das Fach Medienwissenschaft durch die Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum

27.4.2009 einstimmige **Annahme der schriftlichen Habilitationsleistung** durch die Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum (Titel

- der Habilitationsschrift: „Der Zirkusfilm. Zur Theorie und Geschichte des medialen Gebrauchs kultureller Codes“)
- WS 2009 **Lehrbeauftragter** für Fotografie an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern
- 2.10.2008 Einreichung der Habilitationsschrift „Der Zirkusfilm. Zur Theorie und Geschichte des medialen Gebrauchs kultureller Codes“ an der Ruhr-Universität-Bochum
- 10/2001-9/2004 **Stipendium für fortgeschrittene Forscher des Schweizerischen Nationalfonds** (Habitationsstipendium); Forschungsprojekt: „Zirkus – Artistik – Kino. Geschichte, Ästhetik und Funktionen des Zirkusfilms zwischen Kunst und Populärkultur“; Betreuer*innen: Frau Prof. Dr. Christine N. Brinckmann (Universität Zürich), in Berlin: Prof. Dr. Gertrud Koch (Freie Universität)
- 4/2001-3/2004 Fotografische Ausbildung an der Schule „Fotografie am Schiffbauerdamm“, Berlin
- WS 2002-SoSe 2003 **Lehrbeauftragter** an der Freien Universität Berlin, Abteilung Filmwissenschaft
- 4/2001-9/2001 **Post-doc Stipendium des Kantons Zürich**, Schweiz
Forschungsprojekt: „Zirkus – Artistik – Kino. Geschichte, Ästhetik und Funktionen des Zirkusfilms zwischen Populärkultur und Avantgarde“; Betreuerin: Frau Prof. Dr. Christine N. Brinckmann
- 10/1997-1/2001 **wissenschaftlicher Assistent** an der Universität Zürich, Deutsches Seminar (Prof. Dr. Ulrich Stadler)
- 16.12.1997 **Promotion** in den Fächern Neuere Deutsche Literatur und Filmwissenschaft an der Universität Konstanz, Dissertation: „'to the end of the line'. Zur Formgeschichte und Semantik der Lebensreise“, Note: magna cum laude
- 4/1997-9/1997 **Lehrbeauftragter** an der Karls-Universität, Prag, Deutsches Seminar
- 4/1995-3/1997 **wissenschaftlicher Assistent** an der Universität Konstanz, Deutsches Seminar (Prof. Dr. Gerhart v. Graevenitz)
- 8/1993-8/1994 **Postgraduiertenstipendium** des Schweizerischen Nationalfonds
- 1992-2000 **Redakteur** der *Deutschen Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* (ab 1994 in alleiniger Verantwortung)
- 10/1992-12/1993 **wissenschaftlicher Mitarbeiter** an der Universität Konstanz, Deutsches Seminar (Prof. Dr. Gerhart v. Graevenitz)
- 20.12.1991 Universität Konstanz; M.A. in den Fächern deutsche Literatur, Philosophie und griechische Philologie (Note: sehr gut)
- 4/1988-12/1991 Universität Konstanz, Hauptstudium in den Fächern deutsche Literatur, Philosophie und griechische Philologie

4/1988-12/1991	Universität Konstanz, wissenschaftliche Hilfskraft
10/1985-3/1988	Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Grundstudium in den Fächern Philosophie, deutsche Literatur und griechische Philologie

II. Stipendien und Drittmittelinwerbungen

- „Forschungszentrum Gesellschaft, Technik und Ökologie in Afrika. Herausforderungen im 21. Jahrhundert“ (FZA), bewilligter Antrag zur Errichtung eines Forschungsbaus (Mitantragsteller als einer von insgesamt zehn federführenden Wissenschaftler*innen; durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Freistaat Bayern bewilligte Gesamtsumme: 23,2 Millionen Euro)
- Jahrestagung wissenschaftliche Fachgesellschaft, GfM, Universität Bayreuth, 2015, Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1'480 €
- Jahrestagung wissenschaftliche Fachgesellschaft, GfM, Universität Bayreuth, 2015, Oberfrankenstiftung, 5'000 €
- Wissenschaftliche Tagung „Cosmopolitan Cinema“, Universität Bayreuth, Mai 2014, Deutsche Forschungsgemeinschaft, 8'300 €
- Wissenschaftliche Tagung „Cosmopolitan Cinema“, Universität Bayreuth, Mai 2014, Universitätsverein Bayreuth, 2'000 €
- Forschungsprojekt „Landkarte der medialen Lebensmittelwelt für Kinder (6 - 12 Jahre)“, 15.10.2013-28.2.2014, KErn: Kompetenzzentrum für Ernährung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Huber und Prof. Dr. Claas Christian Germelmann, 73'843,13 €
- Internationale Forschungskooperation mit der Anglia Ruskin University „Migration und Identität im europäischen Kino“, 1.12.2012-31.12.2013, Bayerisches Hochschulförderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungskooperationen, 5'584 €
- Forschungsprojekt und Buchpublikation *Die letzten Bilder. Fotografische Memorialkultur*, 2012, Pro Helvetia, private Stiftungen, 24'500 €
- Druckkostenzuschuss Habilitationsschrift *Der Zirkusfilm*, 2012, Schweizerischer Nationalfonds, 8'575 €
- Stipendium für fortgeschrittene Forscher, Habilitationsprojekt Zirkus – Artistik – Kino, 1.10.2001-30.9.2004, Schweizerischer Nationalfonds, 100'000 €
- Post-Doc Stipendium, Forschungsprojekt Zirkus – Artistik – Kino, Stiftung des Kantons Zürich, 1.4.01-30.9.01, 16'000 €
- Schweizerischer Nationalfonds, 1999, Druckkostenzuschuss Dissertation, 9'500
- Stipendium für angehende Forscher, Dissertationsprojekt zur Formgeschichte und Semantik der Lebensreise in Bild- und Textmedien, 1.8.93 - 1.8.94, Schweizerischer Nationalfonds, 20'000 €